

REGION

Rechte für
berufstätige Eltern

OSNABRÜCK Laut Verordnung bleiben Schulen und Kitas weiterhin geöffnet. Doch im Corona-Fall müssen einzelne Gruppen und Klassen in Quarantäne. Gerade für berufstätige Eltern kein leichtes Unterfangen. In diesen Fällen haben sie so einige Pflichten, aber auch Rechte. *meba/Seite 13*

NORDWEST

Niedersächsischer
Weg beschlossen

HANNOVER Einstimmig hat der Landtag in Hannover gestern den sogenannten Niedersächsischen Weg für mehr Artenvielfalt und einen Ausgleich zwischen Naturschutz und Landwirtschaft beschlossen. Das Volksbegehren zur Artenvielfalt wurde dagegen gestoppt. *epd/Seite 5*

PANORAMA

Stilles Gedenken an
Unglück von Kaprun

KAPRUN Es soll ein fröhlicher Skitag in den Alpen werden, doch die Fahrt mit der Gletscherbahn in Kaprun endet heute vor 20 Jahren in einer Katastrophe. Der Zug brennt aus, 155 Menschen sterben in den Flammen. Die wenigen Überlebenden leiden bis heute. *dpa/Seite 8*

LEUTE

Wie hoch ist der
Mount Everest?

KATHMANDU Die meisten Abenteurer versuchen, die Todeszone oben auf dem Mount Everest schnell zu verlassen. Aber Khim Lal Gautam musste länger bleiben. Er sammelte wichtige Daten, damit wir genauer wissen, wie hoch der höchste Berg der Erde tatsächlich ist. *dpa/Seite 21*

Mehr Opfer von häuslicher Gewalt

149 Tote im vergangenen Jahr

BERLIN Fast alle drei Tage ist im vergangenen Jahr in Deutschland eine Frau von ihrem Partner oder Ex-Partner getötet worden. Das geht aus der Polizeilichen Kriminalstatistik zur Partnerschaftsgewalt 2019 hervor, die gestern in Berlin vorgestellt wurde. Demnach wurden 117 Frauen und 32 Männer Opfer sogenannter häuslicher Gewalt. Insgesamt gab es mehr als 141 000 Opfer von „vollendeten und versuchten Delikten“, 0,7 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. 81 Prozent der Betroffenen waren Frauen und 19 Prozent Männer.

Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD) sagte, die Statistik zeige nur das „Hellfeld“, welches deutlich kleiner sei als das, was als Dunkelfeld vermutet werde. Sie betonte: „Das sind Straftaten.“ Deshalb dürfe es kein Tabu sein, sondern Betroffene müssten darüber sprechen können – ebenso wie die Gesellschaft. „Jeder kann entscheiden, ob er wegsieht oder hinsieht“, sagte Giffey.

Die Ministerin berichtete, um Opfer von Partnerschaftsgewalt besser zu unterstützen, habe ihr Haus eine Gesamtstrategie entwickelt. Diese bestehe unter anderem aus einem bundesweiten Hilfetelefon, einem Runden Tisch für den Kampf gegen Partnerschaftsgewalt und einem Bundesförderprogramm zum Ausbau der Angebote in Beratungsstellen. Für dieses Förderprogramm stellt das Bundesfrauenministerium seit Jahresbeginn zusätzlich 120 Millionen Euro bereit. Außerdem sei für 2021 eine

Dunkelfeldstudie geplant, sagte Giffey.

Die Ministerin geht davon aus, dass die Corona-Pandemie die Lage noch einmal verschärft. Die Leiterin des Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“, Petra Söchting, berichtete, dass es seit April einen etwa 20-prozentigen Anstieg bei den Beratungskontakten gegeben habe.

Auch BKA-Präsident Münch betonte die hohe Dunkelziffer bei der Partnerschaftsgewalt. Trotz der aktuell gebotenen physischen Distanz sei es deshalb wichtig, dass Angehörige und Freunde aufmerksam blieben.

Die Deutsche Kinderhilfe forderte in Fällen häuslicher Gewalt einen verbindlichen Melderegisterabgleich, um zu klären, ob in den betroffenen Haushalten Kinder leben. Es müsse ausnahmslos das Jugendamt eingeschaltet werden, um zu prüfen, inwiefern Kinder zusätzliche Unterstützung benötigten.

Laut Statistik waren die Tatverdächtigen mit gut 38 Prozent insbesondere „ehemalige Partner“, gefolgt von „Ehepartnern“ (knapp 33 Prozent) und „Partnern nichtehelicher Lebensgemeinschaften“ (knapp 29 Prozent).

Bei Vergewaltigung und sexueller Nötigung in Partnerschaften waren die Opfer zu über 98 Prozent weiblich. Der Anteil männlicher Opfer war der Statistik zufolge wiederum bei vorsätzlicher einfacher Körperverletzung mit etwa 20 Prozent sowie bei Mord und Totschlag mit mehr als 23 Prozent relativ am höchsten. *epd, AFP*

Karne



KÖLN Der 1. jeder andere Auftakt der Bundesgebietvalsvereinen in digitaler F

Merkel EU-L

PARIS Nach den von Wien, Nizza wollen Deutsch reich und Öste schiedener gegen tischen Terror v gehe vor allem Schutz der Außer Europäischen U Bundeskanzlerin kel (CDU) gester Videokonferenz

KOMMENTAR